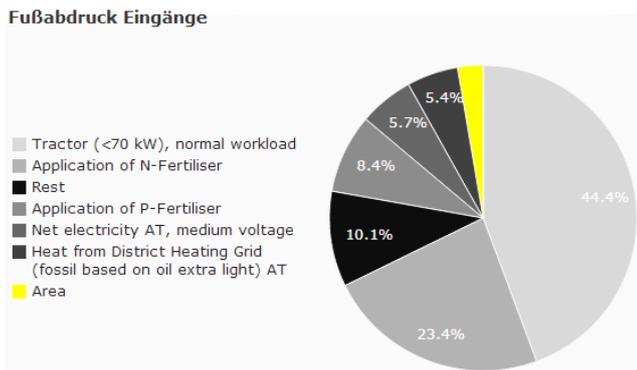


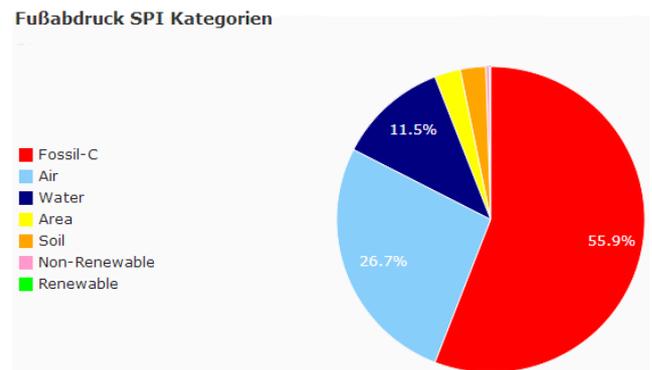
## SPionWeb - Ergebnisse Paprika

Der ökologische Fußabdruck des konventionellen Paprikaanbaus beträgt 23,5 m<sup>2</sup>/kg und ist somit um 24% kleiner als der biologische mit 31 m<sup>2</sup>/kg. Die CO<sub>2</sub>-Emissionen betragen 0,10 bzw. 0,14 kg/kg Paprika. Die Zusammensetzung der verschiedenen SPI-Werte wird nachfolgend erläutert.

### Konventioneller Paprikaanbau SPI 23,5 m<sup>2</sup>/kg

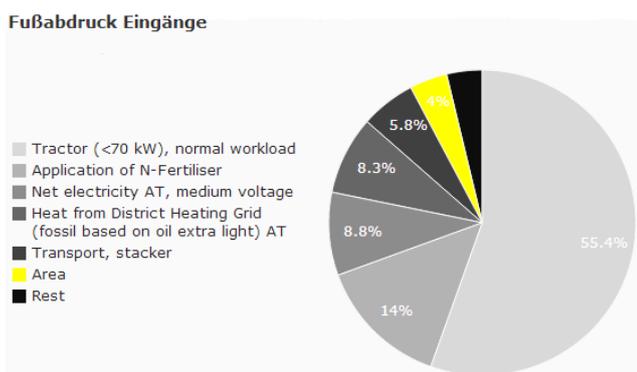


Der Traktoreinsatz nimmt mit 44,4% den größten Teil des ökologischen Fußabdrucks ein, der Gabelstapler kommt auf weitere 3,6%. Alle Düngemittel zusammen kommen auf 37,1%. Auch Strom und Wärme haben mit 5,7% und 5,4% einen Einfluss, Pestizide machen 2,7% aus.

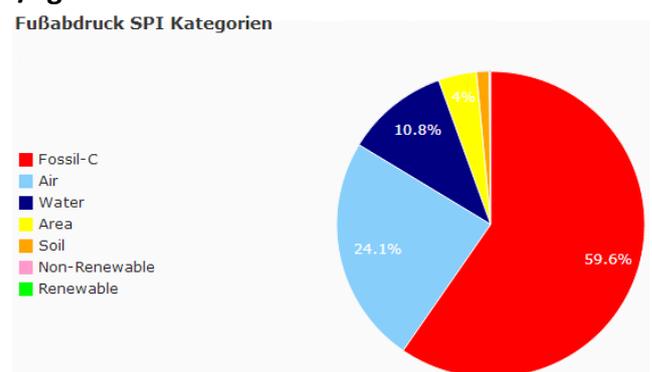


Der Großteil des ökologischen Fußabdrucks, 55,9%, ist auf fossilen Kohlenstoff zurückzuführen. Über ein Viertel (26,7%) wird durch Emissionen in die Luft verursacht. Emissionen ins Wasser haben einen Anteil von 11,5%, Anbaufläche und Emissionen in den Boden haben Anteile von jeweils 2,7%.

### Biologischer Paprikaanbau SPI 31,0 m<sup>2</sup>/kg



Der Anteil der Traktor- und Gabelstaplereinsätze ist beim biologischen Anbau mit insgesamt 61,2% noch höher. Düngemittel kommen gesamt auf 17,8%, am meisten ist davon der Stickstoffdünger am ökologischen Fußabdruck beteiligt (14%). Strom und Wärme machen 8,8% und 8,3% aus.



Fossiler Kohlenstoff ist mit 59,6% maßgeblich am ökologischen Fußabdruck beteiligt, ebenso wie Emissionen in die Luft mit 24,1%. Emissionen ins Wasser machen 10,8% des Fußabdrucks aus, der Einfluss von Fläche und Emissionen in den Boden liegt bei 4% bzw. 1,3%.